

Bad Wildbad, den 24.2.2008

Buntes Programm zur Lehrerakademie-Einweihung

Mit einem gut besuchten offenen Abend feierte die Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen am Freitag die offizielle Übernahme der für diesen Zweck umgebauten und sanierten ehemaligen Wildbader Versorgungskurklinik.

Schon am frühen Nachmittag besichtigten die zum Festakt am Vormittag gekommenen Gäste die Räume der Lehrerakademie. Ab 17 Uhr präsentierten sich die drei Standorte der Lehrerfortbildung in Schwäbisch Hall – Comburg, in Esslingen und jetzt auch in Bad Wildbad mit einigen ihrer speziellen Projekte. Eine Video-Präsentation gab es auch über die mit der Lehrerakademie von Calw in die Kurstadt umgezogene Internationale Hochschule für Künstlerische Therapien und Kreativpädagogik. Zahlreiche Gäste, unter ihnen auch viele Bad Wildbader Einwohner, ließen sich in kleinen Gruppen durch die neue Lehrerakademie führen. Musikalisch begleitet von einem Querflötentrio erfolgte die Eröffnung der Grafikedition Calwer Künstler. Unterhalten ließen sich die Gäste im Laufe des offenen Abends von einigen Musik- und Gesangsgruppen. Unter ihnen auch der Wildbader Grundschulchor „Wilhelmsspatzen“, der Schülerchor der Goßweilerschule Calmbach, die „Voices deLight“ mit Pop, Folk, Jazz und Klassik und die Lehrerband aus Althengstett. Zu hören und zu sehen war im Festsaal eine Musical-Revue. Mitmach-Angebote für Kinder unter dem Motto „Es steppt der Bär, es tanzt die Maus“, eine gut besuchte Zauber-Show mit dem Zauberteam „Alexandro“ (Akademie referent Alexander Lehrmann und Assistentin) und die Verlosung der Preise des Europa-Quiz waren weitere Attraktionen, ehe Rolf Kanzleiter (Althengstett) als Musiker in der Lehrerband mit seiner Trompete mit dem „Zapfenstreich“ das Ende des offenen Abends signalisierte.



In das musikalische Unterhaltungsprogramm waren auch die „Wilhelm-Spatzen“ und der Grundschulchor der Goßweilerschule Calmbach (Bild) eingebunden.



Gespannt verfolgten die Besucher der Zaubershow die Aktionen von „Zauberer Alexandro“.

Text und Fotos: Heinz Ziegelbauer